

Mainz, 24.01.2014

Antrag **1577/2011/1 zur Sitzung Stadtrat am 28.09.2011**

Einkaufszentrum in der Ludwigsstraße (CDU)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Das Einkaufszentrum in der Ludwigsstraße ist für den Bestand und die Weiterentwicklung der Einkaufsstadt Mainz wichtig.
2. Es ist notwendig, dass ein städtebauliches Gutachten in Auftrag gegeben wird.
3. Das Einkaufszentrum muss jedoch „mainzverträglich“ sein. Eine Überdimensionierung wird die bisherige Einzelhandelsstruktur überlagern und verdrängen. Deshalb sind 30.000 Quadratmeter Verkaufsfläche zuviel. 20.000 bis höchstens 25.000 Quadratmeter einschließlich Gastronomie und Dienstleistungen sind adäquat. Die Grenze zur Altstadt ist die Eppichmauergasse.
4. Der Oberbürgermeister ist als Chef der Verwaltung gefordert. Er muss die Interessen der Stadt gegenüber dem Investor nachdrücklich vertreten.
5. Für die Bürgerforen müssen Modelle rechtzeitig ausgestellt werden. Sowohl dem Stadtrat als auch den Bürgerforen müssen die Fachgutachten zur angemessenen Vorbereitung rechtzeitig vor der Sitzung übermittelt werden. Dies gilt ebenso für Modelle zur Visualisierung des Objekts.
6. Die tangierten Bereiche wie Kirche, Nachbarn, Anlieger, Einzelhandel, City-Management, IHK etc. müssen angemessen in den Meinungsbildungsprozess eingebunden werden. Dies gilt ebenso für die Bürgerinitiative. Der neue Planungs- und Gestaltungsbeirat muss den Prozess der Gestaltung begleiten.
7. Die Stadt hat darauf zu achten, dass im Rahmen des Bauvorhabens und der Tiefbaumaßnahmen der Schutz der umliegenden Gebäude, insbesondere des Doms und der Johanniskirche, sichergestellt wird.
8. Zur Entwicklung des Baurechts muss ein Bebauungsplan erstellt werden. Dieser sollte die gesamte Südseite der Ludwigsstraße einschließlich des Blockes zwischen Schillerplatz und Weißliliengasse und des Gutenbergplatzes erfassen.

9. Die Attraktivität der Ludwigsstraße als Verkaufs- und Flaniermeile muss gestärkt werden. Es wird ein Architektenwettbewerb für die Fassade und für die Gestaltung der öffentlichen Räume durchgeführt. Eine Öffnung zum Bischofsplatz ist erforderlich, da ansonsten die südliche Altstadt abgeriegelt würde. Dabei spielt die Fuststraße mit ihren Funktionen eine wichtige Rolle.
10. Es muss ein tragfähiges Verkehrskonzept entwickelt werden. Die verkehrliche Anbindung der Anlieger des Einkaufszentrums ist zu gewährleisten.

Begründung:

Der Bau eines Einkaufszentrums in der Ludwigsstraße ist eines der wichtigsten städtebaulichen Projekte in unserer Stadt und hat gerade für die positive Weiterentwicklung der Einkaufsstadt Mainz eine große Bedeutung. Es ist erfreulich, dass sich nach den ersten Plänen zur Umgestaltung der LU in den 1990er-Jahren endlich die Möglichkeit zur Realisierung einer städtebaulichen Aufwertung bietet.

Die Verantwortlichen der Stadt Mainz sind deshalb gefordert, Verantwortung im Interesse unserer Stadt zu übernehmen. Für die Verhandlungen mit dem Investor ECE sind aus Sicht der CDU klare Leitlinien und städtebaulichen Vorgaben zwingend notwendig. Nur so kann in den anstehenden Verhandlungen das beste Ergebnis im Sinne der Mainzer Interessen erreicht werden.

Ein neues Einkaufszentrum muss sich in die bestehende Struktur der Stadt einfügen. Ein überdimensionierter Bau könnte sich zum Nachteil der bisherigen Einzelhandelsstruktur auswirken. Deshalb sind maximal 25.000 Quadratmeter Verkaufsfläche inklusive Gastronomie und Dienstleistungen genug. Die Grenze zur Altstadt ist die Eppichmauergasse.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Attraktivitätssteigerung der Ludwigsstraße. Es muss das Ziel sein, den Charakter der LU als Boulevard- und Flaniermeile auszubauen. Alleine eine Vielzahl von Ein- und Ausgängen erfüllen dieses Ziel nicht.

Nach den Erfahrungen mit den ersten beiden Ludwigsstraßenforen muss die Konzeption dieser Form der Bürgerbeteiligung überdacht werden. Auch müssen die Gutachten rechtzeitig bekannt gegeben werden. Zudem sind Modelle zur Visualisierung des Objekts auszustellen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Dr. Andrea Litzemberger
Fraktionsvorsitzende